

## Film (Teil 2) Corona Kinder - "Jetzt reden wir!" - Kinder und ihre Eltern berichten

„Ich empfinde es nicht als ein schönes Leben, weil mir in so jungen Jahren so viel genommen wird, was ich jetzt erst so richtig leben kann und leben möchte“, berichtete eine Jugendliche in Teil 2 des Films Corona-Kinder – „Jetzt reden wir“ von Timor Homm. „Ich fühle mich wie ein Tier, das auf engem Raum festgehalten wird.“, stellt ein Junge fest und ein Mädchen zählt auf: „Die Testungen, die Masken, der Abstand und die geimpften Eltern – das will ich alles nicht mehr haben und das stört mich auch!“ In dem Film kommen Kinder und Jugendliche zu Wort, wie sie die Coronamaßnahmen empfinden und wie stark sie ihr Leben und ihre Entwicklung beeinträchtigen. Das Wegfallen der sozialen Kontakte und der Alltagsstrukturen hinterlässt tiefe Spuren in den Seelen der Kinder. Wie fühlen sich Kinder mit den Maßnahmen wie mehrmals wöchentliche Testungen, Abstandhalten und wie war der Schulalltag? Die Kinder und Jugendlichen berichten, wie sie die Zeit erlebt haben und wie es ihnen heute geht. Auch ihre Eltern sind durch die Coronakrise belastet. Manche können nicht mehr arbeiten gehen und die Ungewissheit bei Schule und Kita beeinträchtigt das Wohlbefinden von Eltern und Kindern. Welche Konflikte gab es zuhause? Die Kinder berichten, dass das komplette soziale Leben auf null gestellt war und man allein zuhause war. Auch Geburtstage wurden anders gefeiert: „Mir wurde eine wichtige Zeit meines Lebens genommen“, stellt ein Junge traurig fest. Kinder und Jugendliche berichten von zunehmenden Spannungen und Streits und Mütter geben zu, dass sie an ihre Belastungsgrenzen gekommen sind. Die Darstellung der Helden der Nation mit der Chipstüte auf dem Sofa vor dem Fernseher hat ein Vater als einen Schlag ins Gesicht empfunden. Er betont, wie wichtig Sport und Bewegung für Kinder sind, wie sehr viel Bewegung das Immunsystem stärkt sowie die Psyche und eine gute Ernährung. Kontakt zu haben und seine Freunde zu treffen ist das Wichtigste für Jugendliche, das macht man am liebsten und das fehlte. Eine Mutter brachte es auf den Punkt: „Kinder haben keine Lobby. Wir Eltern sind eigentlich die einzige Lobby für unsere Kinder. Wollen Kinder, Jugendliche und ihre Eltern unterstützt werden, können sie sich an die Salus-Gesellschaft wenden:

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>

### Link zu dem Film Corona-Kinder (Teil 2):

<http://corona-kinder-film.de/#:~:text=Corona%20Kinder%20%E2%80%93%20%E2%80%9EJetzt%20reden%20wir!%E2%80%9C>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)